

# Typhoons: Die gute Schule des kontinuierlichen Siegens



*Juniors*

Es begann als kleines Schulprojekt. Nur sechs Jahre später spielt die American-Football AG des Theodor-Fliedner-Gymnasiums aus dem idyllischen Kaiserswerth in der höchsten deutschen Jugendliga.

Vor ein paar Jahren hätte sicherlich niemand gedacht, dass der Weg der jungen Footballer sich so entwickelt. Damals bot Englisch- und Sportlehrer Jens Ruffert eine American Football AG an, inspiriert vom pädagogischen Nutzen der Sportart. Das Projekt des Gymnasiums sorgte für so viel Aufsehen, dass sogar der damalige Rhein Fire-Cheftrainer Jim Tomsula, heute in Diensten der San Francisco 49ers, mit gleich vier Spielern des Teams beim Training vorbeischaute.

Aber nur trainieren, das war den jungen Sportlern irgendwann zu wenig. Es folgten die ersten Testspiele. Doch der Zulauf wurde immer größer und so stellte die Schule den Antrag an den Verband, in den Vereinsligen antreten zu dürfen.

## Umzug ins Rather Waldstadion

Nach dem Überwinden einiger Widerstände nahm das Schulteam letztlich doch den Ligabetrieb auf. Und die gegnerischen Klubs rieben sich die Augen, eilten die TFG Typhoons doch von Sieg zu Sieg und von Aufstieg zu Aufstieg. Drei Meisterschaften in Folge, einzigartig in der deutschen Football-Welt. Doch es sollte noch besser kommen. 2011 war das entscheidende Jahr: die Typhoons waren nur noch eine Klasse von der höchsten deutschen Jugendliga entfernt. Das Team durfte dazu nun seine Meisterschaftsbegegnungen im schmucken Rather Waldstadion austragen, statt im Schatten der Espritarena auf

der kleinen Kampfbahn zu spielen. Natürlich wurden die Gegner nach jedem Aufstieg stärker und so gab es in der Regionalliga auch nicht mehr den gewohnten Durchmarsch. Verständlich, rekrutiert das junge Team seine Spieler doch einzig und allein vom Theodor-Fliedner-Gymnasium, während die Vereine sich in einer ganzen Stadt oder sogar Region umschaufen können.

## 29 Begegnungen ohne Niederlage

Zu Beginn der Spielrunde lief alles nach Plan, es sah nach einem Zweikampf der TFG Typhoons mit den Cologne Crocodiles aus. Dann der Schock – das Heimspiel gegen die Dortmund Giants wurde unerwartet mit 28:32 verloren. Die erste Pleite nach sage und schreibe 29 Begegnungen ohne Niederlage in Folge! Dann scheiterten die Flidner-Schüler auch noch in Köln, an Aufstieg war nicht mehr zu denken. Doch das Team um Trainer Jens Ruffert zeigte Moral und Teamspirit, schlug erst die Krokodile im Rückspiel und profitierte dann auch noch von einer weiteren Niederlage der Domstädter. Was kaum noch einer geglaubt hatte: Die Typhoons waren zum vierten Mal hintereinander aufgestiegen und ein ganzes Gymnasium stand Kopf.

Mittlerweile engagiert sich ein ganzer Tross von ehrenamtlichen Personen, vornehmlich Eltern von aktiven oder ehemaligen Spielern in dem Projekt, das längst mehr als das geworden ist. Inzwischen konnten die teilweise etwa 500 Besucher sogar schon Merchandise-Artikel der Typhoons kaufen. Natürlich gehen die Einkünfte komplett in die Mannschafts-

kasse. Mehrere ehemalige Flidner-Schüler spielen bereits im Seniorenbereich in der höchsten deutschen Spielklasse, unter anderem für die Düsseldorf Panther und die Braunschweig Lions.

## Lokalderbys gegen die Panther

Auch wenn die Jungs nun als Underdogs in die Liga gehen, fiebert doch die ganze Mannschaft auf die nächste Saison hin. Schließlich kämpft man nun in der gleichen Gruppe wie der Abonnement-Meister der Düsseldorf Panther. David gegen Goliath, Newcomer gegen Platzhirsch. Dazu die Duelle gegen die Kölner Teams der Falcons und Crocodiles.



Ein Derby nach dem anderen, das verspricht Spannung. Und die Typhoons boomen weiter. Zum Trainingsauftakt im Herbst kamen mehr als 40 neue Schüler, die ins Team wollten, so dass man beinahe überlegen musste, eine zweite Mannschaft zu bilden. Ein schönes Problem.



Text: Tom Aust  
Fotos: Privat



Einmarsch der Football-Schüler der TFG Typhoons - „Ein ganzes Gymnasium stand Kopf!“